

Informationsseite von: [www.jenaplan-archiv.de](http://www.jenaplan-archiv.de)

Übertragung eines in Stenotachygraphie geschriebenen Dokuments.  
Die Zeichenerklärung ist unter  
[jenaplan-archiv.de/stenotach.pdf](http://jenaplan-archiv.de/stenotach.pdf) einzusehen.

Peter-Petersen-Archiv: Kasten Universitätsschule

## **9.12.1926 Schulgeburtstag - Aufnahme der Schulanfänger**

[[Mit einer Ergänzung wiederverwendet am 12.12.1927]]

[[Der Verlauf des Vortrags entspricht nicht der Zeilenfolge des Dokuments.]]

[[An Anfang stand wohl der in der Seitenmitte eingeschobene Schulspruch:]]

„Der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste und der Vornehmste wie ein Diener.“ Luk 22/26 mit Petersens Erklärung hierzu.

(5) Wir haben den Geburtstag der Schule eingerichtet als Tag der Aufnahme der Schulneulinge in unsere Schulgemeinde. Im vorigen Jahr zum ersten Male! (6) Ihr habt am Montagmorgen bislang unten gewartet; aber wir wussten um euch, haben euch kennengelernt und **ihr** habt gelernt, ihr wisst jetzt (7) bei uns Bescheid im Hause und wie es bei uns zugeht, habt euch „eingelebt“, was man bei uns **tun** und wie man bei uns **sein** soll: höflich und (8) **freundlich zu jedermann**, vor allem zu den Kameraden, aber auch zu <sup>(eüz)</sup> den <sup>(ee)</sup> Gästen der Schule; und sich benehmen, wie in einem Wohnhaus sich (9) gut erzogene Kinder benehmen: Man **steht nicht** auf Stühlen, sondern achtet jedes Ding in dem, wozu es bestimmt ist. Man lärmt nicht; man hilft einander. (10) Was ihr lerntet! Mancher von den **Großen** kam zu euch und arbeitete mit euch, wollte euch helfen und beraten. Und von diesen Großen (11) wollen nun einige ganz besonders eure großen Freunde sein. Um **Rat fragen!** Ihr könnt zu jedem von uns kommen: vor allem <sup>(eüz)</sup> auch <sup>(ee)</sup> zu Herrn Zeiringer (?), (12) keiner schickt euch weg, wenn ihr ernstlich etwas wollt und fragt. Aber es wird sicher doch manches geben, worum ihr lieber den großen Freund, die große Freundin fragt, (13) mit der ihr heute hier im Schulsaal erschienen seid. Wie sie euch heute hinaufführten, so werden sie auch hinfort am Montag und bei den Feiern neben euch sitzen. †

<sup>(esk)</sup> <sup>(e1)</sup> † Nun hoffen wir, das wir alle in euch neue, treue und tüchtige Mitglieder unserer Schulgemeinde gefunden haben und <sup>(e2)</sup> dass ihr bereit seid, zu uns zu halten und mit uns zusammen zu arbeiten, dass es recht schön und immer besser bei uns werde. <sup>(e3)</sup> Nun will ich euch 3 Fragen vorlegen und ich bitte euch, nun aufzustehen <sup>(e4)</sup> und hierher zu kommen, wenn ich euch gefragt habe, dann hinterher mir die Hand zu geben <sup>(e5)</sup> und ganz laut **Ja** zu sagen. <sup>(ee)</sup>

- (1) 1. Wollt ihr uns alle hier **in** der Schule treue gute Kameraden sein?
- (2) 2. Wollt ihr auch außerhalb der Schule nie etwas tun, das eurer Schule Schande bringt und uns alle traurig macht?
- (3) 3. Wollt ihr in der Schule stets fleißig, mit allen euren Kräften so arbeiten, dass ihr einmal tüchtige deutsche Männer und Frauen <sup>(4)</sup> werdet, eine rechte Freude für Eltern, Gott und alle Menschen?

[[Am linken Rand ergänzte Petersen für diese Feier ein Jahr später:]]

1927, 12 XII. Jetzt waren es 19! Diese sind für mich etwas ganz Besonderes; Ihr müsst ganz besonders treu zu mir halten und zu dieser Schule! Denn

ihr habt die **Hand** darauf gegeben!! Und wisst, was das bedeutet! „**Ein Mann, ein Wort!**“ „**Ein Mensch, ein Wort!**“ Nun die große **Kette!**

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,  
info@jenaplan-archiv.de

Vorläufige Fassung vom 21. Mai 2014.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).